

ASO®-SEM

Beschleunigter Estrichmörtel mit hoher Festigkeit



Artikelnummer	Lieferform	Farbe	Einheiten / Palette	Stück/Umverpackung
206543001	25 kg, Sack	zementgrau	42	1

Einsatzgebiete

- zur Herstellung von Zementschnellestrichen
- zur Erstellung von Estrichen im Verbund, Estrichen auf Trennlage oder als schwimmender Estrich auf Dämmschicht
- Schichtdicken von 10 bis 80 mm je nach Konstruktionsart
- als beheizte- und unbeheizte Konstruktion
- für innen und außen

Produkteigenschaften

- mineralischer Estrichmörtel
- CT-C40-F6-A9 nach DIN EN 13813
- schnell erhärtend
- Verarbeitungszeit von ca. 45 Minuten
- belegbar mit keramischen Fliesen nach ca. 24 Stunden
- begehbar nach ca. 14 Stunden
- sehr emissionsarm - EMICODE® EC 1 PLUS

ASO®-SEM

Vorteile

- schneller Baufortschritt
- besonders einfach und kraftschonend abziehbar und glättbar
- geschlossene Estrichoberfläche

Technische Daten

Materialeigenschaften

Materialbasis	Werk trockenmörtel
Konsistenz	pulverförmig
Körnung max	< 4 mm
Frischmörtelrohdichte	ca. 2,1 kg/dm ³
Aufheizen, Estrich nach	nach 3 Tagen
Biegezugfestigkeit (28 Tage, DIN EN 13813)	≥ 6 N/mm ²
Brandverhalten gemäß Beschluss 96/603/EG	A1fl
Druckfestigkeit (28 Tage, DIN EN 13813)	ca. 40 N/mm ²
Dampfdiffusionsverhalten	dampfdiffusionsoffen

Anmischen

Mischzeit	ca. 2 - 3 Minuten
Wasserzugabe	ca. 1,5 l

Verarbeitung

Untergrundtemperatur	ca. 5 - 25 °C
Verarbeitungszeit	ca. 45 Minuten
Verbrauch pro m ² und cm Schichtdicke	ca. 20 kg/m ²
Mischtechnik, Maschinen, Werkzeuge	Zwangsmischer Freifallmischer
Begehbar nach	ca. 14 Stunden
Belegreife für Fliesen	ca. 24 Stunden
Verarbeitungstemperatur	ca. 5 - 25 °C
Überarbeitbar nach	ca. 24 Stunden
Durchhärtungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 7 Tage

Materialverbrauch

Verbrauch nach Einsatzgebiet

Mindestnenndicke gemäß DIN 18560 bzw. ZDB-Merkblatt "Beläge auf Zement- und Calciumsulfatestrichen":

unter Fliesen	45 mm auf Dämmung oder Trennlage
unter Parkett, Teppichboden; Linoleum oder PVC	30 mm auf Dämmung oder Trennlage
allgemein	10 mm im Verbund

In Wohnräumen mit einer Flächenlast von $\leq 2,0 \text{ kN/m}^2$ kann die Mindestnenndicke auf $\geq 35\text{mm}$ reduziert werden.

Verarbeitungstechnik

Maschinenverarbeitung

ASO®-SEM ist mit Maschinen verarbeitbar. Für genaue Angaben siehe Technische Zusatzinformation Nr. 43.

ASO®-SEM

Geeignete Beläge

- Fliesen
- Platten
- textile Beläge
- Parkett
- PVC

Untergrund vorbereiten

Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

1. Der Untergrund muss der Tragfähigkeit für Lastaufnahmen gemäß DIN EN 1991-1-1 entsprechen.
2. In Bereichen der Wassereinwirkungsklasse W0-I bis W3-I gemäß DIN 18534 und ZDB-Merkblatt [*1] ist ein mit dem Werkrockenmörtel ASO®-SEM hergestellter Estrich einsetzbar, wenn eine geeignete SCHOMBURG-Verbundabdichtung ausgeführt wird.

Feuchtegehalt des Untergrundes

maximaler Feuchtegehalt des Estrichs, ermittelt mit dem CM-Gerät			
Oberboden	beheizt	unbeheizt	
wasserdampfdiffusions-dichte Beläge		1,8 %	2,0 %
textile Beläge	wasserdampf-bremsend	1,8 %	2,5 %
	wasserdampf-durchlässig	2,0 %	3,0 %
Parkett		1,8 %	2,0 %
Laminatboden		1,8 %	2,0 %
keramische Fliesen bzw. Natur-/Betonwerksteine, bei +23 °C, 50 % r.h.	Dickbett	2,5 %	2,5 %
	Dünnbett	2,5 %	2,5 %
Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.			

Fläche vorbereiten

Die Verlegereife für Fliesen wird bei einer Wasserzugabe von 1,5 Litern auf 25 kg ASO-SEM, einer Umgebungs- und Untergrundtemperatur von +23 °C, einer rel. Luftfeuchte von 50 % und einer Schichtdicke von 5 cm nach einem Tag erreicht.

Anwendung

Verarbeitung

1. Bei Verbundestrichen zuvor auf den vorbereiteten, z. B. gestrahlten, Betonuntergrund ASOCRET-HS-FLEX einbürsten.
2. Den Estrich in die frische Schlämme verlegen. Für die Ausführung gelten die allgemeinen Richtlinien für Zementestriche nach DIN 18560 und DIN 18353.
3. Die Flächen dürfen nur so groß bemessen sein, dass sie innerhalb dieser Verarbeitungszeit fertiggestellt werden können.
4. Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit.
5. Mischen, Einbringen und Verarbeiten müssen zügig aufeinander folgen.

ASO®-SEM

Mischempfehlung für Misch- und Fördermaschinen

1. In herkömmlichen Misch- und Fördermaschinen mit einem 220 l Mischkessel, z.B. EtrichBoy der Fa. Brinkmann, PFT, Putzmeister Mixokret o.ä., werden insgesamt 250 kg ASO®-SEM mit 15 l Leitungswasser gemischt. Das entspricht einem Füllgrad des Mischkessels von ca. 80% – wie es von den Maschinenherstellern im Allgemeinen empfohlen wird.
2. Die Mischtrommel halb mit 125 kg ASO®-SEM und ca. 10 l Wasser füllen.
3. Danach die restlichen 125 kg ASO®-SEM auffüllen und 5 l Wasser zugeben.
4. Die Gesamtmischzeit beträgt ca. 2 - 3 Minuten.
5. Die Konsistenz durch Wasserzugabe erdfreucht bis steifplastisch einstellen.
6. Der frische Estrich ist vor zu schnellem Austrocknen, z. B. durch Wärme oder Zugluft, zu schützen.
7. Die Verlegereife für Fliesen wird bei folgenden Voraussetzungen nach einem Tag erreicht: * Wasserzugabe von 1,5 Litern auf 25 kg ASO®-SEM* Umgebungs- und Untergrundtemperatur von +23 °C* rel. Luftfeuchte von 50 % * Schichtdicke von 5 cm
8. Zur Überprüfung der Restfeuchte ist eine Feuchtigkeitsmessung mit der CM-Methode erforderlich.

Reinigung der Werkzeuge

Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser abspülen.

Lagerbedingungen

Lagerung

Kühl und trocken. Mind. 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Hinweise

- Alle im TM angegebenen Werte gelten bei +23°C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit.
- Die technischen Merkblätter der genannten Produkte sind vor Beginn der Arbeiten zu beachten.
- ASO®-SEM kann ca. 6 % seines Gewichts an Wasser kristallin binden. Über diese Menge hinausgehende Wasseranteile müssen verdunsten und verzögern damit die Belegreife!
- Bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist vor der Estrichverlegung eine wirksame Abdichtung erforderlich!
- Eine Belüftung des Einbauortes ist notwendig, Zugluft bei der Verarbeitung und während des Erhärtungsprozesses ist jedoch ebenso zu vermeiden, wie direkte Sonneneinstrahlung. Die Innen- und Bodentemperatur muss während der Verarbeitung und eine Woche danach mindestens +5 °C betragen! Luftfeuchter dürfen in den ersten 3 Tagen nicht eingesetzt werden!
- Für die Beurteilung der Belegreife ist eine Feuchtemessung mit der CM-Methode erforderlich.
- Keine anderen Zemente oder sonstigen Bindemittel zumischen!
- Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchtigkeiten und hohe Schichtdicken verzögern die Erhärtung, Durchtrocknung und das Erreichen der Belegreife. (siehe auch im BEB-Merkblatt „Bauklimatische Voraussetzungen zur Trocknung von Estrichen“). Versuche haben gezeigt, dass bei niedrigen Temperaturen (+5 bis +10 °C) die kristalline Wasserbindung verlangsamt abläuft, so dass die Belegreife erst verspätet erreicht wird!
- Wasser, das auf der Oberfläche des Estrichs herausdrückt, deutet auf eine zu hohe Wasserzugabe (mehr als 1,5 l Wasser/ 25 Kg ASO®-SEM) hin!
- Wird eine zu kurze Mischzeit gewählt bzw. nicht intensiv genug gemischt ist der Aufschluss sämtlicher Inhaltsstoffe nicht gewährleistet. Die frühe Belegreife und hohe Festigkeit ist dann nicht mehr gegeben!
- Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln z. B. Randstreifen abzustellen! Scheinfugen sind zu einem Drittel der eingebrachten Schichtdicke einzuschneiden!

Einschlägige Regelwerke

Die Planung, Prüfung von Untergründen und baulichen Gegebenheiten, Verlegung, Verfugung und spätere Pflege des Gewerkes muss gemäß der einschlägigen DIN-Normen und anerkannten Regel der Technik (z.B. den Merkblättern des ZDB-Merkblättern des Zentralverband Deutsches Baugewerbe e. V.) in der jeweils aktuellsten Fassung erfolgen.

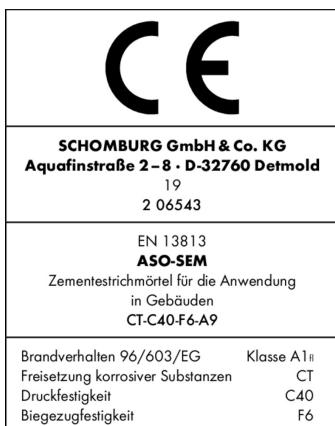
Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: ZP1

ASO[®]-SEM

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise



Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß DIN 18534-1

Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß DIN 18534-1			
Wassereinwirkungsklasse	Wassereinwirkung		Anwendungsbeispiele
W0-I	gering	Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser	<ul style="list-style-type: none"> Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen Bereiche von Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf, z.B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste-WC
W1-I	mäßig	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen über Badewannen und in Duschen in Bädern Bodenflächen im häuslichen Bereich mit Ablauf Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich
W2-I	hoch	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen von Duschen in Sport-/ Gewerbestätten Bodenflächen mit Abläufen und/oder Rinnen Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen Wand- und Bodenflächen von Sport-/ Gewerbestätten
W3-I	sehr hoch	Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser und/ oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sport-/Gewerbestätten Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.)

Einwirkungsklassen für Behälter gemäß DIN 18535

Einwirkungsklassen für Behälter gemäß DIN 18535	
Die Wassereinwirkungsklasse eines Behälters ist abhängig von der Füllhöhe.	
Wassereinwirkungsklasse	Füllhöhe
W1-B	≤ 5 m
W2-B	≤ 10 m
W3-B	> 10 m

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.